

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
I. Einleitung	1
1. „ <i>Wir werden kleiner, ärmer und älter</i> “. Gegenwärtige Debatten über den ‚demografischen Wandel‘ in der Evangelischen Kirche und in der Bundesrepublik Deutschland	1
2. „ <i>Ein ewig währender Untergang</i> “. Demografie als Krisendiskurs. Europäische Bevölkerungsdebatten ab dem 19. Jahrhundert	6
3. „ <i>Der Geburtenkrieg</i> “. Die Konstruktion des ‚Volkes‘ als demografische Kategorie und die Kulmination ‚bio-sozialer‘ Ordnungsvorstellungen im Nationalsozialismus	11
4. „ <i>Die Bevölkerungsbilanz des deutschen Volkes ist erschreckend</i> “. Demografie-Debatten in Deutschland 1945–1989: Charakteristika und Phasen im Überblick	19
5. Fragestellungen und Aufbau	24
6. Methodik und Quellenlage	34
7. Stand der Forschung	40
II. „ <i>Rationalisierung des Fruchtbarkeitsverhaltens</i> “. Der Protestantismus und die Bevölkerungswissenschaft. Weltbilder und Anschauungen	47
1. Kontinuitäten und Denksysteme. Evangelische Bevölkerungswissenschaftler vor 1945	52
2. Transformation und Institutionalisierung. Der Bevölkerungsdiskurs nach 1945	65

3. Indirekte Bevölkerungspolitik. Die Demografisierung der Bonner Familienpolitik in ihrer konstitutiven Phase	74
4. Pluralisierung der Fruchtbarkeit. Die familienethischen Imaginationen evangelischer Bevölkerungswissenschaftler inmitten des Wertewandels	83
5. Zusammenfassung. Die Bevölkerungslabore und die Laborbevölkerung zwischen Wissenschaft und Politikberatung	95
III. „ <i>Der Wille zum Kind</i> “. Familienpolitik im Spannungsfeld zwischen Restauration und Reformwillen. Die Suche nach sozialer Ethik	101
1. Krise der Familie. Der Geburtenrückgang als Symptom gesellschaftlicher Transformationen	113
2. Demografischer Wandel. Das Einholen verloren geglaubter Werte	136
3. Sexuelle Revolution. Der Protestantismus und die Neubefragung sozialer Ordnungen	159
4. Frauenfrage. Familienpolitik ohne die Familie und ohne die Frau?	177
5. Symptom des Symptoms. Die Krise der umlagefinanzierten Rentenversicherung	199
6. Zusammenfassung. Die Dynamik der ‚verantwortlichen Gesellschaft‘ und die Ökonomie des Bevölkerungsdiskurses	209
IV. „ <i>Seid fruchtbar und wehrt Euch</i> “. Die ‚alternde Gesellschaft‘ und Geschlechternormierung. Schöpfungsordnung und Schöpfungsethik	219
1. Schöpfungsordnung. Der Protestantismus und die Schöpfungsgeschichte	228
1.1 Der Mensch ist frei, Gott zu dienen?	229
1.2 Gleichverantwortung und Gleichbegnadigung	244
1.3 Das Erlernen der schöpfungsgemäßen Ordnung	259
2. Schöpfungsethik. Die Neubefragung der Schöpfungsgeschichte und des Schöpfungsauftrages	276
2.1 Zeitgemäße Formen des Zusammenlebens	278
2.2 Die Doppelrolle der Frau	292

2.3 Das Neuerlernen der schöpfungsgemäßen Beauftragung .	308
2.4 Die Wiederentdeckung der ‚Mütterlichkeit‘	322
3. Zusammenfassung. Identität für ein gemeinsames Engagement gegen den Bevölkerungsdiskurs	331
 V. „ <i>Uns ist ein Kind geboren</i> “. Kinder als Garanten der Ordnung und Neuordnung – Hoffnungsträger und Initium	339
1. Das Wunschkind. Der Protestantismus und die Aushandlung von zwei gegensätzlichen Kindheitsentwürfen	347
2. Die gewünschte Zukunft des Kindes. Vorhersehung des Unvorhersehbaren und Berechnung des Unberechenbaren? .	369
3. Inklusion und Exklusion. ‚Ausländische‘ Kinder inmitten der Deutungskämpfe um ‚Qualität‘ und ‚Quantität‘ der bundesdeutschen Bevölkerungsentwicklung	384
4. Zusammenfassung. Hoffnung, Zukunft und Ausgrenzung. Die Bedeutung von Kindheit im westdeutschen Protestantismus	397
 VI. Fazit	405
 Ausgewählte Biogramme	423
Quellenverzeichnis	431
Literaturverzeichnis	453
Personenregister	475
Sachregister	479